

PetrusBote

Mitteilungen der Petrusgemeinde in Dessau-Nord



**Dezember
Januar**

Auf die größten, tiefsten, zartesten Dinge in der Welt müssen wir warten, da geht's nicht im Sturm, sondern nach den göttlichen Gesetzen des Keimens und Wachsens und Werdens.

Dietrich Bonhoeffer - Theologe, Pfarrer und Autor - * 1906 † 1945

Geistliches Wort

Liebe Petrusgemeinde, liebe Schwestern und Brüder,

Advent ist im Dezember! In diesem Jahr stimmt es fast auf den Tag! Herrlich, endlich können wir guten Gewissens in das schöne weihnachtliche Gebäck hinein beißen, obwohl doch angeblich die Lebkuchen schon im September am besten schmecken! Jetzt beginnt die heimliche Zeit, und die Kinder können jeden Morgen ein Türchen am Adventskalender öffnen. Da wartet eine kleine Überraschung und zugleich wird der Weg bis Weihnachten von Tag zu Tag kürzer.

So wie die Kerzen am Adventskranz so gehört das Lied: „Macht hoch die Tür die Tor macht weit“ für mich zum Advent dazu. Es ist ein altes Lied und wurde von Georg Weissel schon in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges gedichtet. Dem Lied liegt der 24. Psalm aus dem Alten Testament zugrunde. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so ruft der Psalmbeter uns zu „dass der König der Ehre einziehe!“

Früher, als Könige noch das Land regierten, wurden die Tore weit geöffnet, wenn sie in die Stadt einzogen. Nicht nur die Stadttore wurden aufgezogen und aufgesperrt sondern auch die Haustüren wurden geöffnet, denn jede/r wollte sehen, wo der König kommt, wie er kommt, wie er aussieht. Man wollte vorbereitet sein, um ja den Einzug es Königs nicht zu verpassen. Also passte man auf und war wachsam.

Wenn wir am 1. Advent das Lied: „Macht hoch die Tür singen“ und den Psalm 24 miteinander beten, dann tun wir dass, weil wir uns auf die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus vorbereiten. Ihm werden die Tore und die Türen geöffnet, denn er bringt Heil und Leben in die Stadt, in das Dorf an jeden Ort der Welt. Er kommt zu uns, er will uns begegnen und deshalb sollen wir die Türen und Tore öffnen.

Jetzt, Anfang Dezember, haben wir noch Zeit zur Vorbereitung bis Jesus kommt. Das ist gut so, denn manche Türen wollen immer gleich wieder zuschlagen, wenn man sie öffnet. Andere Tore quietschen in den Angeln, sie brauchen ein wenig Öl, damit sie wieder in den Angeln laufen und zum Leben erweckt werden, denn sie werden sehr, sehr selten bewegt. Einige Türen bewegen sich überhaupt nicht mehr, wa-

rum die Tür auch öffnen, was wartet denn da draußen oder wer sollte denn kommen?

Advent heißt Ankunft. Jesus kommt und wir alle können uns darauf freuen. Vorfreude ist die schönste Freude. Jetzt ist die Zeit freudiger Erwartung. Jesus kommt und das verändert die Welt. Auch wir können auf einen neuen Anfang hoffen. Jesus ist ein König der anderen Art. Er zieht nicht mit einem gewaltigen Schlachtrösser in unsere Städte und Dörfer ein. Er kommt mit Sanftmut und Zärtlichkeit, er hört hin und nimmt sich der Menschen an. Jesus steigt ab und kommt uns auf Augenhöhe entgegen. Er kommt uns ganz nahe, er ist barmherzig und heilig. Alle Not, alle Angst und alle Traurigkeit finden durch ihn ein Ende, deshalb lohnt es sich, die Türen und Tore weit zu öffnen, sonst verpassen wir die Wende der Zeiten. „O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat“, so singt das Lied weiter. Es ist gut, wenn wir diesen König bei uns haben, er bringt Freude und Wonne. Er bringt Leben in unser Dörfer und Städte, denn er ist das Leben selbst.



Am 1. Advent fängt das neue Kirchenjahr an. Etwas Neues beginnt. Deshalb, liebe Schwestern und Brüder, öffnet eure Haus- und vor allem eure Herzenstüren für den Heiland der Welt und stimmt ein: „Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heiliger Geist uns führ und leit den Weg zur ewigen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.“

Advent

Warten. Gespannt sein.

Unsicher sein. Und doch ausbarren.

Angst haben und doch hoffen auf das erlösende Wort.

Leben in Wartenstellung.

Im Wartestand sein und das Erwartete bereits leben.

Auf die Zusage Gottes vertrauen und sich von ihm tragen lassen durch die Wirren des Lebens.

Von ihm Erfüllung und Heil erwarten und selbst alles tun, damit Friede werde in uns und auf der ganzen Welt.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,
Ihre Pfarrerin Annegret Friedrich-Berenbruch



Gottesdienste

Dezember

1.12.	Samstag	14 Uhr in der Petruskirche, Einführungsgottesdienst für Pfarrerin Ulrike Herrmann
2.12.	1. Advent	15 Uhr in der Johanniskirche, Adventsgottesdienst
9.12.	2. Advent	10 Uhr in der Petruskirche, Pfarrerin Ulrike Herrmann
16.12.	3. Advent	10 Uhr in der Petruskirche, Pfarrerin Ulrike Herrmann 10 Uhr Kleinkindergottesdienst im Gemeindehaus
23.12.	4. Advent	9.30 Uhr in der Pauluskirche, Prädikantin Sylvia Schmidt
24.12.	Heiligabend	15.30 Uhr 1. Christvesper, 17 Uhr 2. Christvesper in der Petruskirche, Pfarrerin Ulrike Herrmann
25.12.	1. Christtag	10 Uhr in der Petruskirche, Pfarrerin Ulrike Herrmann
26.12.	2. Christtag	11 Uhr in der Johanniskirche
30.12.	1. Sonntag nach Weihnachten	10 Uhr in der Petruskirche, Pfarrerin Ulrike Herrmann
31.12.	Altjahresabend	18 Uhr in der Petruskirche, Pfarrerin Ulrike Herrmann

Januar

1.1.	Neujahr	11 Uhr in der Johanniskirche
6.1.	Epiphantias	10 Uhr in der Petruskirche, Pfarrerin Ulrike Herrmann
13.1.	1. Sonntag nach Epiphantias	10 Uhr in der Petruskirche, Pfarrerin Ulrike Herrmann
20.1.	2. Sonntag nach Epiphantias	10 Uhr in der Petruskirche, Pfarrerin Ulrike Herrmann
27.1.	letzter Sonntag nach Epiphantias	10 Uhr in der Petruskirche, Pfarrerin Ulrike Herrmann

* nach den Gottesdiensten in der Petruskirche wird zum Kirchenkaffee eingeladen

Aus der Gemeinde

Begegnungen im Advent

In der schönen Vorweihnachtszeit gibt es auch in diesem Jahr in unserer Gemeinde wieder viele Möglichkeiten zur Begegnung. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht die Besinnlichkeit beim gemütlichen Beisammensein von Jung und Alt mit Liedern, Geschichten und Gebeten. Hierzu laden wir zu folgenden Terminen alle interessierten Bürger*innen sehr herzlich ein:

3.12.	17.30 Uhr	Evangelische Grundschule, Schillerstraße 37
5.12.	17.30 Uhr	Familien Schuboth & Güttel, Sebastian-Bach-Str. 6
7.12.	17.30 Uhr	Hauskreis der Gemeinde, Pfarrhaus
11.12.	17.30 Uhr	Gesprächskreis mittlere Generation, Pfarrgarten
12.12.	17.30 Uhr	Familien Golde, Reichert, Otto & Kerber, Sebastian-Bach-Str. 8
13.12.	17.30 Uhr	Hort Evangelische Grundschule, Schillerstraße 37
15.12.	15.00 Uhr	Adventsfeier der Gemeinde, Pfarrhaus
17.12.	18.00 Uhr	Adventskonzert des Philantropinums, Petruskirche

Die meisten Veranstaltungen beginnen „kinderfreundlich“ um 17.30 Uhr an den jeweils angegebenen Orten, und dauern etwa 60 bis 90 Minuten. Besondere Erwähnung verdienen dabei die 2 Veranstaltungen „außer der Reihe“, also die offene Adventsfeier im Gemeindehaus der Petrusgemeinde am 15. Dezember um 15 Uhr und das beliebte Adventskonzert des Gymnasiums „Philanthropinum“ am 17. Dezember um 18 Uhr in der Petruskirche.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein paar schöne Stunden der Begegnung zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Ralf Zaizek

Einladung der Grundschule

Ganz herzlich möchten wir zu unserem Adventsnachmittag am 3. Dezember in die Evangelische Grundschule einladen. Um 15 Uhr eröffnen wir mit einem kleinen musikalischen Programm unseren Adventsmarkt. Dort können verschiedene weihnachtliche Basteleien gekauft

Aus der Gemeinde

werden. Alles ist in liebevoller Handarbeit durch die Kinder aller Klassen unserer Schule entstanden. Neben diesen Verkaufsständen gibt es ein gemütliches Café mit frischen Waffeln und warmen Getränken, in dem man die vorweihnachtliche Atmosphäre genießen kann. Zum Abschluss des Nachmittages heißt es um 17.30 Uhr im Foyer „Begegnungen im Advent“. Mädchen und Jungen einer dritten Klasse erfreuen die Zuschauer mit einem kleinen Theaterstück. Wir würden uns freuen, Sie als unsere Gäste begrüßen zu können.

Melanie Föhrigen

Adventfeier der Gemeinde

Auch in diesem Jahr lädt Sie der Gemeindevorstand wieder herzlich zur Adventfeier unserer Gemeinde in das Pfarrhaus ein. Der Termin ist der 15. Dezember um 15 Uhr. Eine Vorbereitungsgruppe wird ab Anfang Dezember dafür sorgen, dass es wieder eine schöne Veranstaltung wird, die wie im letzten Jahr lange in Erinnerung bleiben soll. Selbst gebackene Plätzchen werden zum Kaffeetrinken gern angenommen.

Michael Pohlandt



Einzahlung des Gemeindegeldes

Der Gemeindevorstand dankt allen Gemeindegliedern, die das freiwillige Gemeindegeld für dieses Jahr an unsere Gemeinde bezahlt haben. Bis Anfang November sind über 7 000 Euro eingegangen. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Gemeindearbeit, die ohne finanzielle Absicherung nicht durchführbar ist. Der Gemeindevorstand weiß, dass diese Spende vielen Familien aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht leicht fiel. Umso höher ist Ihre Gabe einzuschätzen. Herzlichen Dank dafür.

Michael Pohlandt

Einzahlung des Kirchgeldes in bar im Gemeindebüro oder mit Überweisung auf das Gemeindegeldkonto. Kontoverbindung: Volksbank Dessau, IBAN: DE68 8009 3574 0001 0241 83. Auf Wunsch wird ein Spendennachweis ausgestellt.

Rüstzeit in Herrnhut

Die Rüstzeit unserer Hauskreise führte uns in diesem Herbst nach Herrnhut. Eindrucksvoll erfuhren wir von der Gründung der Herrnhuter Brüdergemeine durch den Grafen Nicolaus Ludwig von Zinzendorf vor 300 Jahren bis zum heutigen Stand der Gemeinde und ihrer Glieder weltweit – dem Ursprungsort der bekannten Herrnhuter Losungen. Eine Führung durch die Kirche und über den Gottesacker hat bei uns allen tiefe Spuren hinterlassen, die bei der Erwanderung des Skulpturenpfades noch verstärkt worden sind.



Die Rüstzeit der Hauskreise führte nach Herrnhut.

Es führte uns zudem eine Fahrt nach Zittau, um das „Große Fastentuch“ zu sehen. Natürlich schauten wir uns auch die Manufaktur der weltbekannten Herrnhuter Sterne an. Die Abende gehörten dem geselligen Beisammensein und der Erinnerung an vergangene Rüstzeiten, u.a. auch mit unseren Kindern. Am Sonntag feierten wir mit der Herrnhuter Gemeinde den Gottesdienst und mit dem Segen Gottes fuhren wir gut gerüstet nach Hause.



Wir möchten schon jetzt auf das 50-jährige Bestehen unserer Hauskreise blicken. Am 27./28. April 2019 planen wir es in unserer Gemeinde zu begehen und freuen uns auf schöne Begegnungen sowie ein Wiedersehen mit Freunden.

Barbara Stork

KIRCHENMUSIK

Sa_01/12	16.00 Uhr	Kirche Großkühnau	Konzert des Mildenseer Männerchores
Di_04/12	18.00 Uhr	Johanniskirche	Adventskonzert des Gropiusingymnasiums
Sa_08/12	15.00 Uhr	Melanchthonkirche, Alten	Weihnachtskonzert des Madrigalchors Dessau
So_09/12	17.00 Uhr	Johanniskirche	Weihnachtsoratorium von Bach, Kantaten 4–6
Sa_15/12	15.00 Uhr	Melanchthonkirche, Alten	Adventsmusik mit Broken Consort und dem Chor der Trinitatisgemeinde; danach Adventsfest
Sa_22/12	17.00 Uhr	Kirche Großkühnau	Konzert des Friedrich-Schneider-Chores
Sa_22/12	18.00 Uhr	Marienkirche	Adventsblasen der Posaunenchoré Anhalts
	14.00 Uhr		Öffentliche Generalprobe
Mi_26/12	16.00 Uhr	Melanchthonkirche, Alten	Weihnachtskonzert mit Capriccio 'Dass ich eine Schneeflocke wär'
Sa_05/01	19.00 Uhr	Johanniskirche	Literatur und Musik – Weihnachten bei den Buddenbrooks (Andreas Hillger) und Max Reger Orgelsuite Nr. 2 (LKMD Pfund)
So_06/01	16.00 Uhr	Johanniskirche	Weihnachtsliedersingen der Kirchenchöre
Fr_18/01	19.30 Uhr	Melanchthonkirche, Alten	Bläserkonzert 'Concerto Grande' mit Harmonic Brass, München

ÜBERGEMEINDLICHE GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

Do_06/12	14.30 Uhr	Stadtmission (Stenesche Str. 63)	Adventfeier
Mo_24/12	18.00 Uhr	GDZ St. Georg	Heilig-Abend-Feier für einsame Menschen in unserer Stadt
Mo_24/12	23.00 Uhr	Christuskirche Ziebigk	Christmette
Mo_24/12	23.00 Uhr	Johanniskirche	Christnacht mit Broken Consort Dessau + Gästen

TERMINE DER SINNESBEHINDERTENSEELSORGE

Do_06/12	Teilnahme an Adventfeier der Stadtmission (Stenesche Str. 63)		
Mo_24/12	18.00 Uhr	GDZ St. Georg	Heilig Abend Feier für Augen und Ohren
Do_10/01	14.00 Uhr	GDZ St. Georg	Inklusiver Kirchentreff für Augen und Ohren

Veranstaltung der EEB

Do_31/01 18.00 Uhr Planetarium, Peterholzstraße 58 **Der Mensch im Kosmos. Dialog im Planetarium** im Gespräch: Kirchenpräsident Joachim Liebig und Michael Teichert, Schulleiter Gymnasium „Walter Gropius“ – Europaschule, Leiter Astronomische Station „Samuel Heinrich Schwabe“, 1. Vorsitzender Schwabe-Verein Dessau e.V. Die Teilnehmerzahl ist entsprechend der Kapazität des Planetariums auf 42 begrenzt. Anmeldung: Telefon 0340/2526-1107 und michael.rohleder@kircheanhalt.de

Allianzgebetswoche vom 13. bis 20.01.2019 Thema: „Einheit leben lernen“

So_13/01	15.00 Uhr	Georgenkirche	Eröffnungsgottesdienst mit KP Joachim Liebig
Mo_14/01	19.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft, Wolfgangstraße 2	Der Berufung würdig leben
Di_15/01	14.30 Uhr	FeG, Marienstraße 34 (für Senioren)	Demut, Sanftmut und Geduld
	19.30 Uhr	Christusgemeinde, Kirchstraße	Demut, Sanftmut und Geduld
Mi_16/01	19.30 Uhr	Evangelisch methodistische Kirche, Tempelhofer Straße 30	In Liebe ertragen
Do_17/01	19.30 Uhr	Kirchengemeinde St. Johannis, Johannisstraße 11	Die Einigkeit wahren
Fr_18/01	19.30 Uhr	Freie evangelische Gemeinde, Marienstraße 34	Das Band des Friedens knüpfen
Sa_19/01	19.30 Uhr	Korngemeinde, Antoinettenstraße 28	Träger der Hoffnung sein
So_20/01	15.00 Uhr	FeG	Allianz-Kaffeetrinken 16.00 Uhr Abschlussgottesdienst „Alles Gnade“

Kirchenjahr: 24/12 Heilig Abend 01/01 Neujahr 06/01 Heilige Drei Könige

Gemeindeveranstaltungen/ Termine

Christenlehre

1. bis 4. Klasse donnerstags von 15 bis 16 Uhr

5./6. Klasse donnerstags von 16.15 bis 17.15 Uhr

Konfirmandenunterricht

mittwochs, 16 Uhr, 7./8. Klasse gemeinsam, Gemeindehaus,

Gesprächskreis der Mittleren Generation

14. Dezember, 19 Uhr, Adventsfeier, Pfarrhaus

21. Januar, 19.30 Uhr, Jahreslosung 2019 und Themenplanung für das 1. Halbjahr, Pfarrhaus

Hauskreise

7. Dezember, 17.30 Uhr, Begegnungen im Advent und Adventsfeier des Hauskreises, Pfarrhaus

Gebärdenfrühstück

22. Januar, 10 Uhr, Gemeindehaus



Posaunenchor

donnerstags, 19 Uhr, Pfarrhaus

Treffen Besuchsdienst

28. Januar, 19.30 Uhr, Pfarrhaus

Chorprobe

mittwochs, 19.30 Uhr, Johanniskirche

Gemeindekirchenrat

4. Dezember, 19 Uhr, Sitzung, Pfarrhaus

Die Weihnachtsgeschichte

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20



Ulrike Herrmann	Pfarrerin Mail: ulrike.herrmann@kircheanhalt.de	0340 212039
Matthias Pfund	Landeskirchenmusikdirektor	0340 85078872
Dr. Siegfried Braun	Rendant Sprechstunde: Mi 9-12 Uhr	0340 2211566
Damaris Maas	Gemeindepädagogin	0177 4656081
Gemeindebüro Grit Riedel	Öffnungszeiten: Di + Do 9-12 Uhr Mail: petrus-dessau@kircheanhalt.de	0340 212039
Jörg Schuboth	Gemeindegemeinderatsvorsitzender Mail: jschuboth@web.de	0152 28732036

Redaktionsschluss für den Petrusboten ist am 15. des Vormonats. Beiträge und Informationen können bis dahin an Ilka Hillger (ilka.hillger@gmail.com) gemailt werden.

Kontodaten der Petrusgemeinde:

IBAN: DE68 8009 3574 0001 0241 83 BIC: GENODEF1DS1